

Oberstufenstandort Gretzenbach

Es sollen sämtliche Primarschulklassen in Gretzenbach bleiben

Der Gretzenbacher Gemeinderat würde es befürworten, wenn die gesamte Oberstufe ab dem Schuljahr 2011/12 in Schönenwerd unterrichtet werden könnte. Er spricht sich gegen eine allfällige Auslagerung der Primarschule aus.



Schulanlage Gretzenbach: Wie sieht die Zukunft der Oberstufe aus?
FOTO: HANS BEER

Im November 2006 hat das Solothurner Stimmvolk den Gesetzesentwurf zur Neugestaltung der Volksschul-Oberstufe, der Sekundarstufe 1, angenommen. Das führt dazu, dass die Gemeinden Däniken, Eppenber-Wöschnau, Gretzenbach, Niedergösgen und Schönenwerd neu einen gemeinsamen Oberstufenschulkreis bilden müssen. Ab dem Schuljahr 2011/12 wird die neue Reform der Sekundarstufe 1 im Kanton Solothurn umgesetzt. Mit der Organisation haben die beteiligten Einwohnergemeinden den Vorstand der „Sekundarschule unteres Niederamt“ beauftragt. Der Gemeinderat Gretzenbach nahm nach Absprache mit Schulbehörden, Schulleitung und Lehrerschaft an der letzten Sitzung Stellung zum zukünftigen Oberstufenstandort Gretzenbach.

Primarschule in Gretzenbach

In den Schulräumen von Gretzenbach ist es weiterhin denkbar, drei Sekundarschulklassen zu unterrichten. Eine Aufstockung auf sechs Klassen ist allerdings mit den bestehenden Räumlichkeiten unmöglich. Der Rat kann eine Erweiterung des Schulraumangebotes in Gretzenbach nicht befürworten. Zudem sollen auch in Zukunft alle Schüler von Gretzenbach die Primarschule im Dorf absolvieren können. Eine Auslagerung von Primarschulklassen ist für den Gemeinderat nicht denkbar und er kündigte an, sich gegen eine solche Massnahme zu wehren.

Nur einen einzigen Standort

Der Rat erkannte, dass die Leitgemeinde Schönenwerd in Zukunft den grössten Teil der Oberstufenklassen beherbergen werde, da dort der dafür notwendige Schulraum zur Verfügung steht. Um Organisationsprobleme zu verringern, wäre es aus Sicht des Gemeinderates aber am idealsten, wenn die gesamte Oberstufe, also alle Klassen, dort unter einem Dach geführt werden könnte. Sollte Gretzenbach kein Oberstufenstandort mehr sein, so wird die Schule Gretzenbach trotzdem nur wenig leere Schulzimmer haben. Gemäss Schulleiter Klemens Schenker hat sich die Unterrichtsform in der Schule verändert. Sehr oft wird in Gruppen gearbeitet. Dazu braucht es zusätzlichen Raum. Somit könnte das Ziel, welches neue Strukturen fordert, erreicht werden.

Der Präsident des Vorstands „Sekundarschule unteres Niederamt“ Bruno von Däniken wurde umgehend über die Stellungnahme informiert.

Lärmsanierungsprojekt Köllikerstrasse

Das Amt für Verkehr und Tiefbau des Kt. Solothurn reichte ein Lärmsanierungsprojekt der Köllikerstrasse (Anschluss Kreisell Oltnenstrasse bis Ausgang Weid Richtung Kölliken/Grod) dem Gemeinderat zur

Vernehmlassung ein. Es handelt sich dabei nur um Lärmschutzmassnahmen bei vier besonders exponierten Gebäuden. Der Gemeinderat als oberste Planungsbehörde hat dem Projekt Lärmsanierung Köllikerstrasse, zugestimmt. Die öffentliche Auflage wird gemäss Aussage des Kantons noch dieses Jahr erfolgen. Die baulichen Ausführungen sollten im Jahr 2018 abgeschlossen sein.

SBB Tageskarten

Im Sommer 2009 hat der Gemeinderat, nach einer Anregung eines Einwohners an der Gemeindeversammlung, den Grundsatzentscheid gefällt, zwei SBB Tageskarten ab dem Jahr 2010 abzugeben. Seit dem 1. Februar 2010 können nun bei der Gemeindeverwaltung die Karten SBB GA zu je 35 Franken bezogen werden. Die Reservationen können unter www.gretzenbach.ch oder der Tel. Nr. 062 858 80 50 vorgenommen werden. Die reservierten Karten müssen innerhalb von 10 Tagen am Schalter der Einwohnergemeinde abgeholt und bar bezahlt werden.

In Kürze

- Der Gemeinderat nimmt Kenntnis davon, dass Peter Rohrer als Mitglied des Wahlbüros per Ende Jahr 2009 demissionierte. Zugleich wählt

der Gemeinderat auf Vorschlag der SVP Daniel Kiefer als Mitglied und Markus Reinhard als Ersatzmitglied des Wahlbüros.

- Der Gemeinderat hat eine Einsprache gegen die Bau- und Anschlussgebührenrechnung teilweise gutgeheissen. Zugleich fällte er den Grundsatzentscheid, dass eine Reduktion an den Anteil des versickerten/abgeleiteten Wassers, bei den Anschlussgebühren und jährlichen Grundgebühren ZGF (zonengewichtete Fläche) gewährt wird.

- Der Gemeinderat nimmt Kenntnis davon, dass ab dem 16. Februar 2010 die Schweizerpässe nicht mehr bei den Einwohnergemeinden beantragt werden können. Die Ausstellung erfolgt direkt über das Ausweiszentrum in Solothurn. Ab dem 1. März 2010 werden nur noch Pässe mit biometrischen Daten ausgestellt.

af